





Die II. Internationale zum Kriege vor dem Kriege!

Die II. Internationale hat auf ihrem Kongress von Stuttgart und Kopenhagen für das Proletariat aller Länder als leitende Grundsätze für den Kampf gegen den Krieg festgelegt...

Falls der Krieg dennoch ausbrechen sollte, ist es Pflicht für eine rasche Beendigung einzutreten und mit allen Kräften dafür zu streben...

Den Proletariern der SPD, muß immer wieder klar gemacht werden, daß die II. Internationale längst im Dienst der internationalen Bourgeoisie steht...

Für alle Proletariere, für die der Klassenkampf nicht ein Unterschlupf unter die Fittiche der Bourgeoisie bedeutet, kann und gibt es nur eine Parole: Heraus aus allen Organisationen...

Die verbotene Gewerkschaftslinie

Die II. Internationale posant von Zeit zu Zeit immer neue Parolen in die Welt und man kann wirklich nicht behaupten, daß sie hierbei unbeweglich sei...

Nachfolgendes Gerichtsbescheid entnehmen wir der Berliner Metallarbeiterzeitung vom 19. 7. 30.

Im Namen des Volkes! Verkauft am 28. Mai 1930, gez. Kindermann, als Urkundsbearbeiter der Geschäftsstelle.

Prozessvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Siegfried Weinberg in Berlin C 2, Klosterstraße 65-67.

Prozessvollmächtigter: Rechtsanwältin Dr. Margarete Beyer in Berlin SW 11, Hallesches Ufer 14.

Prozessvollmächtigter: Rechtsanwältin Dr. Margarete Beyer in Berlin SW 11, Hallesches Ufer 14.

man die Forderungen selbst liest, weiß man wirklich nicht, ob man Junge oder Mädel ist. Stehen wir auch nicht auf dem Standpunkt, überhaupt tarifliche Forderungen zu stellen...

Es können noch mehr solcher Leckerereien aufgezählt werden, doch wollen wir dies hier nicht mehr tun...

Aus allem Gesagten geht hervor, daß die KPD, nicht gewillt ist, den konterrevolutionären Gewerkschaften den Garauz zu machen...

Judas und die Reformisten

Der grandiose Verrat der Arbeiterinteressen durch die Freien Gewerkschaften steht einzig in der Weltgeschichte da...

Doch der Verrat der Freien Gewerkschaften ist eigenartiger Natur. Judas ließ sich seine Silberlinge wenigstens nicht von Christus anschauen...

Wie Gewerkschaften „erobert“ werden

Nachfolgendes Gerichtsbescheid entnehmen wir der Berliner Metallarbeiterzeitung vom 19. 7. 30.

Im Namen des Volkes! Verkauft am 28. Mai 1930, gez. Kindermann, als Urkundsbearbeiter der Geschäftsstelle.

Prozessvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Siegfried Weinberg in Berlin C 2, Klosterstraße 65-67.

Prozessvollmächtigter: Rechtsanwältin Dr. Margarete Beyer in Berlin SW 11, Hallesches Ufer 14.

den Arbeitstärmen registriert werden. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte darum viel höher liegen.

Während 1929 der tiefste Stand der Arbeitslosigkeit erst Ende Juli mit 1.355.027 gemeldet wurde, war in diesem Jahre die niedrigste Ziffer bereits Ende Mai mit 2.690.896 erreicht.

In Berlin-Brandenburg stieg die Zahl der Arbeitslosen in der Zeit vom 1. bis 15. Juli um 27.988 auf 448.994.

Die „große“ Zeit im Spiegel der Literatur. Klassenkampf. Gorter, „Der Imperialismus, der Weltkrieg und die Sozialdemokratie“...

Barbusse, „Das Feuer“; Daudistel, „Das Opfer“; Frey, „Die Pfisterkisten“; Geist, „Der anonyme Krieg“...

Organisatorische Mitteilungen

Groß-Berlin. 3. Bezirk, Jeden Freitag, abends 20 Uhr, im Lokal Gladow, Malplaquestr. 24.

Berlin-Nowawes. Alle Freitag, abends 7.30 Uhr, finden im Lokal von Otto Gebauer, Wallstr. 62, die Funktionärsversammlungen der Partei und Union statt.

Halle. Jeden Freitag, abends 7.30 Uhr, Mitgliederversammlung im Volkspark, Burgstraße.

Bestellzettel. Ich bestelle hiermit die einmal wöchentlich erscheinende „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“...

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Zu beziehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Luisenpark Platz 13.

Entweder — oder!

Wenn die anstürmenden Kräfte des Proletariats erfahren, wenn ihre Front aufgerieben, zersetzt ist, die Panik der Niederlage die Geister verwirrt...

Nicht nur der 9. November und der 1. Mai liegen eingepökelt in den Akten der parlamentarischen Arbeiterparteien.

Es soll hier nicht im einzelnen auseinandergesetzt werden, wie weit das deutsche Proletariat durch die „positive“ Arbeit derer, die die Revolution begruben...

Charakteristisch ist, mit welchen Mitteln der „Kampf“ geführt wird. Sie sind ein lebendiger Anschauungsunterricht...

Die Menschen haben sich daran gewöhnt, über ihre eigene Not, über die Tatsache, daß sie neben dem vollen Löhne verhungern...

Der Widersinn einer „gottgewollten Ordnung“ läßt sich von dieser Ordnung eben nicht trennen...

Sie sehen deshalb auch nicht, welch armselige Schmierkomödie ihnen die „Politiker“ aller Schattierungen vorführen.

Ihr bis ins grenzenlose gesteigerte Konkurrenzkampf um die Märkte beschneidet dem deutschen Kapital den Profit. Der kapitalistische „Friedensvertrag“ verkürzt die Profite...

In diesem Reigen ist auch der „Kampf“ gegen den „nächsten“ Krieg eingeschlossen.

Was soll man eigentlich nach Darlegung der Tragikombodie der „erstickten“ Arbeiterbewegung noch „positives“ hinzufügen?

Die Theorie Bucharins zu der kapitalistischen Praxis vermissen? Wir wünschen, es gäbe noch etwas zu „verteidigen“...

Und diese Logik ist der Schlüssel dafür, warum die revolutionäre Lösung: „Alle Macht den Räten!“ auch von den Sektionen der II. Internationale zum alten Eisen geworfen werden mußte...

Es gibt kein „wenn“ und „aber“ mehr, es gibt nur noch ein Entweder — oder!, schimpflichen Unterfang — oder den Triumph des kämpfenden Proletariats!

Massenentlassungen

Hintergründe. 15 Millionen Proletariere in der kapitalistischen Welt haben keinen Platz mehr in der Produktion und müssen fernher...

Die rheinisch-westfälische Metallindustrie und der Bergbau, sowie die Berliner Metallindustrie sind insbesondere der Herd der Entlassungen von Tausenden Proletariere.

Auch die Ursache der neuen Massenentlassungen ist die Weltwirtschaftskrise, von der die deutsche Bourgeoisie am stärksten betroffen wird.

In jenem großen Kampf um die Märkte versucht nun auch das deutsche Kapital seine alte Machtstellung wieder einzunehmen...

Der Schiedsspruch durch den Kuttentrichter Stegerwald in Oeynhausen, der den Metallarbeitern an der Ruhr einen Lohnabzug von 7½ Prozent brachte...

Die Gewerkschaften föhlt ob dieser Offensive der Siemens, Borsig und Co. das Herz in die Hosen.

Nicht aufrufen wegen des schwebenden Tarifvertrages, jener „demokratischen“ Errungenschaft der Gewerkschaften, die der Arbeiter fesselt in dieser Staat.